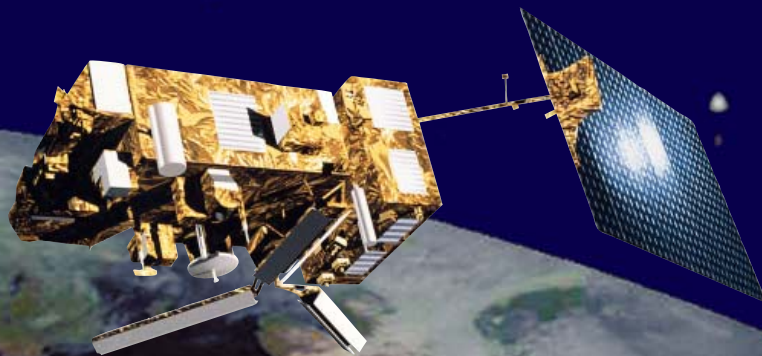
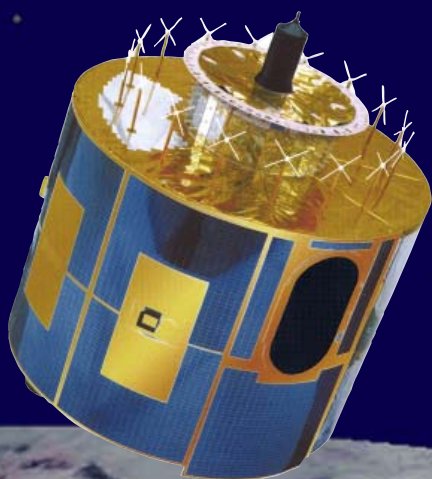


AUSSICHTEN FÜR PLANET ERDE

BEOBSACHTUNG
VON WETTER, KLIMA
UND UMWELT



CORPORATE

2005

 **EUMETSAT**

INHALTSVERZEICHNIS

**WILLKOMMEN BEI
EUMETSAT 4**

**DAS
EUMETSAT-SYSTEM 6**

Satellitenbetrieb
und Bodensegment 6

Datenverarbeitung und
Einrichtungen für
Satellitenanwendungen 7

**METEOROLOGISCHE
SATELLITEN – HEUTE
UND IN ZUKUNFT 8**

Geostationäre „Meteosat“-
Satelliten – erster, zweiter
und dritter Generation 8

Polarumlaufende Satelliten -
das EUMETSAT-Polarsystem 10

Satellitenaltimetrie -
Jason-2 11

**EUROPÄISCHER STAND-
PUNKT – GLOBALE
PERSPEKTIVE 12**

**EUMETSAT – BERUFLICHE
PERSPEKTIVEN 13**

**FAKTEN UND ZAHLEN
ZU EUMETSAT 14**

EUMETSAT ist die europäische Organisation
für die Nutzung von meteorologischen
Satelliten für Wetter-, Klima- und Umwelt-
beobachtung.



EUMETSAT - AUSSICHTEN FÜR PLANET ERDE





WILLKOMMEN BEI **EUMETSAT**

AUF DER ERDE VERGEHT KEIN TAG OHNE WETTER. OBWOHL DAS GIGANTISCHE GLOBALE WETTERSISTEM SICHER AUCH OHNE EUMETSAT FUNKTIONIEREN WÜRDEN, GILT DIES NICHT FÜR DAS MODERNE LEBEN IN EUROPA – DAFÜR SIND DIE ABHÄNGIGKEITEN VON ZUVERLÄSSIGEN WETTERINFORMATIONEN SCHLICHTWEG ZU GROSS



„WIE WIRD DAS WETTER?“

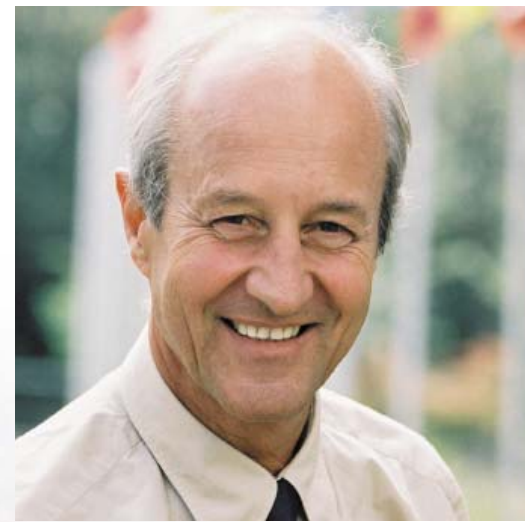
ist eine der auf unserem Planeten am häufigsten gestellten Fragen – sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld. Die Antwort – mit ermöglicht durch die hochwertigen Daten und Bilder, die von den meteorologischen Satelliten des EUMETSAT-Systems bereitgestellt werden - beeinflusst dabei mehr als nur die Entscheidung für oder gegen ein Grillfest am Wochenende. Sie hat vor allem auch außerhalb des privaten Bereichs weitreichende Konsequenzen. Die Flugsicherheit sowie Einhaltung der Start- und Landezeiten hängen in hohem Maße von zuverlässigen Kurz- und Langzeitwettervorhersagen ab. Das gleiche trifft auf die See- und Hochseeschifffahrt zu, auf Bauprojekte, Erntearbeiten und das Transportwesen. EUMETSAT Daten und die Wetterprognosen die auf ihnen basieren tragen in Europa und weltweit auch zur Katastrophenvorbeugung und -bekämpfung bei.

EUMETSAT liefert jedoch mehr als „nur“ die Rohdaten und -bilder für moderne Wetterprognosen. Die EUMETSAT Satelliten besitzen die wertvolle Fähigkeit zur Durchführung verlässlicher Langzeitmessungen. Diese wiederum dienen als Basis für Studien über Klima- und Umweltveränderungen und die sich daraus ergebenden Folgen für

Privat- und Berufsleben von der Arbeit, die EUMETSAT täglich leistet.

Nun sind meteorologische Satellitenprogramme zwar wichtig für unser (Über-)Leben, jedoch nicht gerade billig. Um einen finanziell tragbaren Zugang zu diesen Programmen zu ermöglichen, haben sich bereits 29 europäische Staaten in EUMETSAT (der Europäischen Organisation für die Nutzung von Meteorologischen Satelliten) zusammengeschlossen, und weitere Staaten werden folgen. Die Hauptaufgabe von EUMETSAT liegt in der kostengünstigen Bereitstellung von operationellen Satellitendaten und von daraus abgeleiteten Wettergrößen, die den Bedarf der europäischen Mitgliedsstaaten an Wetter- und Klimadaten decken. Die Organisation realisiert diese wesentliche Aufgabe unter Beachtung der von der World Meteorological Organization (WMO) herausgegebenen Empfehlungen. EUMETSAT liefert auch Daten an weitere Nutzergruppen und UN-Organe wie beispielsweise die FAO, UNEP und UNESCO.

Wetter-, Klima- und Umweltveränderungen kennen keine Grenzen. Während EUMETSAT fest in Europa verwurzelt ist und das multinationale Team sich vornehmlich aus den verschiedenen eu-



**DR. LARS PRAHM –
GENERALDIREKTOR EUMETSAT
(DÄNE):**

**„WIR MÖCHTEN ALLEN
UNSEREN KUNDEN, UND
DAMIT ALLEN MENSCHEN IN
EUROPA, DIE BESTMÖGLICHE
DIENSTLEISTUNG BIETEN.“**

ropäischen Mitgliedsstaaten rekrutiert, besitzt die Organisation eine globale Ausrichtung und hat innerhalb des weltweiten Erdbeobachtungssystems eine europäische Schlüsselrolle inne. Zugleich leistet EUMETSAT den europäischen Beitrag zur globalen Klimabeobachtung – angesichts der möglichen Folgen langfristiger Klimaveränderungen und deren Konsequenzen für menschliche Gesundheit und die wirtschaftliche Entwicklung ein in der Tat elementares Unterfangen.

EUMETSATs

**WÄCHTER IM ALL LIEFERN EINEN
WESENTLICHEN BEITRAG FÜR DAS
TÄGLICHE LEBEN – HEUTE UND IN
DER UMWELT DER ZUKUNFT.**

die empfindlichen Ökosysteme unseres Heimatplaneten. Der Einsatz von Satellitentechnologie ist zu einer wichtigen Voraussetzung modernen Lebens geworden. Millionen Menschen in Europa, Amerika und Afrika profitieren im



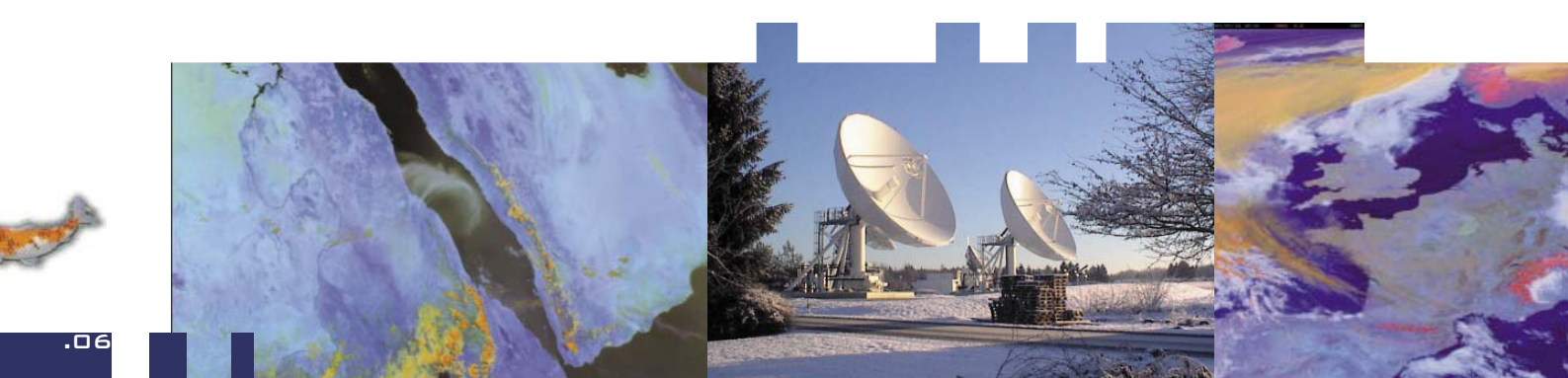


DAS EUMETSAT SYSTEM

Der Erfolg des EUMETSAT-Systems hängt vor allem von zwei Faktoren ab: zeitgerecht und zuverlässig müssen die Daten und Bilder bereitgestellt werden. EUMETSATs Aufgabenschwerpunkt liegt auf dem BETRIEB der Satelliten und der regelmäßigen Bereitstellung von Bildern, Daten und Produkten - 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag. Direkt nach Empfang der Daten erfolgt die Weiterverarbeitung und Bereitstellung für die Nutzer. Für die Erstellung von Wettervorhersagen ist diese sofortige Lieferung von entscheidender Bedeutung. Das bewährte EUMETSAT-System beinhaltet dabei verschiedene Bausteine sowohl für den Satellitenbetrieb als auch die Datenweiterverarbeitung.

SATELLITENBETRIEB UND BODENSEGMENT

Meteorologische Satelliten befinden sich entweder in einer geostationären Umlaufbahn (in 36.000 km Höhe, wo sie von der Erde aus betrachtet über einer Stelle am Äquator festzustehen scheinen) oder in einer polaren Umlaufbahn (wobei sie die Erde in ca. 850 km Höhe umkreisen und dabei die beiden Pole überfliegen). Alle Satelliten übertragen ihre Daten und Bilder an Empfangsstationen auf der Erde, von denen sie dann an das EUMETSAT Kontrollzentrum in Darmstadt weitergegeben werden. Die Rohdaten werden weiterverarbeitet und danach an die Nutzer übermittelt. Ein umfangreiches Archivierungssystem in der EUMETSAT Zentrale ermöglicht die Archivierung und Abfrage sämtlicher Satellitendaten seit 1977.





DATENVERARBEITUNG UND EINRICHTUNGEN FÜR SATELLITENANWENDUNGEN

Bei der Analyse der sich ständig ändernden Beschaffenheit der Atmosphäre sind die Meteorologen auf einen kontinuierlichen Datenstrom von Meßwerten und Bildern in Fast-Echtzeit angewiesen. Zu den Aufgaben von EUMETSAT gehört daher nicht nur die ständige Verbesserung der Daten und Bilder, sondern auch die Ableitung von speziellen meteorologischen Größen aus den gemessenen Werten, die ihre Anwendung in der modernen Meteorologie finden.

Die von EUMETSAT empfangenen und verarbeiteten Daten werden an die Nutzer entweder in Daten- oder Bildformat weitergegeben oder aber in Form von meteorologischen Größen, wie zum Beispiel Meeresoberflächentemperaturen, Windgeschwindigkeit und Windrichtung und Höhe der Wolkenobergrenzen, oder einer Abschätzung des gefallenen Nie-

derschlags. Daten und Produkte sind wichtige Elemente für Klimamodelle, für Wettervorhersagen und für die langfristige Klimabeobachtung.

Das Spektrum der meteorologischen Auswertung von EUMETSAT wird ergänzt durch die Koordinierungsarbeit für ein sich ständig erweiterndes Netz von Einrichtungen zur Satellitenanwendung (Satellite Application Facilities - SAF), beheimatet bei nationalen Wetterdiensten in ganz Europa. Jedes SAF ist spezialisiert auf einen bestimmten Bereich wie etwa Beobachtung von Ozon, von Meeres- und Treibeis oder des Klimas allgemein, und liefert eine Vielzahl entsprechender Produkte und Software, die dann den Wetterdiensten in den Mitgliedsstaaten zur Verfügung gestellt werden (weitere Informationen über SAF finden sich im Abschnitt „Fakten und Zahlen“).



**MARC JENNER –
VERWALTER DES METEOROLOGISCHEN ARCHIVS, (BRIT):
„DIE SPEICHERUNG JEDES EINZELNEN BILDES, DAS VON
DEN EUMETSAT-SATELLITEN ERSTELLT WURDE, ERFORDERT
MODERNSTE TECHNISCHE EINRICHTUNGEN. SUPERCOMPUTER
UND ROBOTER SIND WIRKLICH TEIL MEINES TÄGLICHEN LE-
BENS.“**



GEOSTATIONÄRE

„METEOSAT“-SATELLITEN – ERSTER, ZWEITER UND DRITTER GENERATION

EUMETSAT betreibt derzeit zwei Generationen von geostationären Satelliten, „Meteosat“ genannt, die das Wetter in Echtzeit beobachten. Seit dem Start des ersten Meteosat im Jahre 1977 liefern diese Satelliten aus einer Höhe von 36.000 km über dem Äquator einen stetigen zuverlässigen Datenstrom und haben damit entscheidend zur Verbesserung von Wettervorhersagen beigetragen.



EUMETSATs derzeit wichtigster Satellit, Meteosat-8, befindet sich über dem Golf von Guinea, über dem Längengrad 3,4° West, und sendet von dort aus Bilder von ganz Europa, von Afrika sowie Teilen des Indischen Ozeans und des Atlantiks. Meteosat-8 ist der erste Satellit der neuentwickelten zweiten Meteosat-Reihe, die aus einer intensiven Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Weltraumorganisation (ESA), anderen europäischen Organisationen und EUMETSAT entstand.

Während die drei Satelliten der ersten Generation die momentan noch im Gebrauch sind alle 30 Minuten Daten von drei Spektralkanälen liefern, sendet Meteosat-8 Daten von zwölf Spektralkanälen, und das in der Hälfte der Zeit!

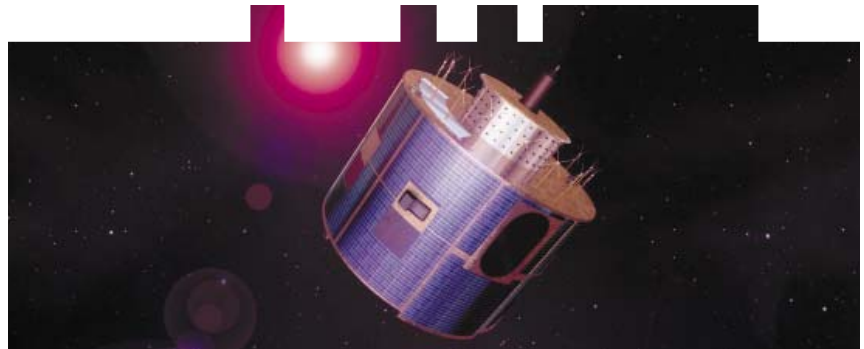
ZUKUNFT

Außerdem besitzt die zweite Generation eine deutlich verbesserte Bildschärfe. Dies wiederum eröffnet eine Vielzahl von neuen Anwendungsmöglichkeiten, so z. B. die Erkennung von Nebel bei Nacht, die der Luftfahrt, Hochseeindustrie und Schifffahrt zugute kommt, sowie die Beobachtung hoher Gewitterwolken, die anderenfalls eine Gefahr für den Flugverkehr darstellen würden.

Die lückenlose Bereitstellung zuverlässiger Daten erfordert mindestens zwei Satelliten in der Umlaufbahn, wobei einer für eventuell notwendigen Ersatzdienst zur Verfügung steht. Sobald sich Meteosat-9 betriebsbereit in der Umlaufbahn befindet, werden zwei Meteosat-Satelliten der zweiten Generation die Erfüllung der täglichen Aufgaben sicherstellen.

Die verbleibenden Meteosat-Satelliten der ersten Generation erlauben es EUMETSAT, den Indischen Ozean (Position des Satelliten: 63° Ost) zu überwachen und einen sogenannten „Rapid Scanning Service“ (Position des Satelliten: 10° Ost) anzubieten. Der „Rapid Scanning Service“ mißt Bilddaten in Intervallen von nur 10 Minuten, die sich auf Wolkenbildungen über einem bestimmten Gebiet beziehen, und ermöglicht so die Beobachtung der Entwicklung potentiell bedrohlicher lokaler Wetterlagen.

EUMETSAT arbeitet ständig an Verbesserungen und Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen, sowohl am Boden wie auch im All. Zur Zeit ist der Einsatz von Meteosat-Satelliten bis zum Jahr 2018 sichergestellt. Um den Service auch über diesen Zeitpunkt hinaus anbieten zu können, ist eine sehr langfristige Planung erforderlich. Aus diesem Grund haben EUMETSAT und der Entwicklungspartner ESA Kundenforschung betrieben,



um sich über strategische Ziele und Erfordernisse der Anwender für die Jahre 2015 bis 2025 zu informieren. Die aus diesen Gesprächen resultierenden Erkenntnisse in Verbindung mit Forschungsergebnissen der führenden Wissenschaftler in Forschungseinrichtungen auf der ganzen Welt bilden die Basis für die Definition der dritten Generation von Meteosat-Satelliten (Meteosat Third Generation - MTG).

Untersuchungen haben gezeigt, dass Meteosat-Bilder zu einer etwa 20-prozentigen Verbesserung von Kurzzeitvorhersagen geführt haben, was einem wirtschaftlichen Gewinn von 3 EUR pro ausgegebenem Euro entspricht. Die „menschlichen“ Auswirkungen lassen sich schlechter quantifizieren, sie sind aber mindestens genauso bedeutend. Dies gilt insbesondere bei Unwettern wie Überschwemmungen oder örtlichen Tornados, wo eine Frühwarnung Menschenleben retten kann.

Für die Klimabeobachtung wiederum ergeben sich einzigartige Möglichkeiten aus der Fähigkeit dieser geostationären Satelliten, lückenlose Daten über die

jahreszeitabhängigen Veränderungen der Vegetation zu sammeln, oder die Erdstrahlungsbilanz zu messen.

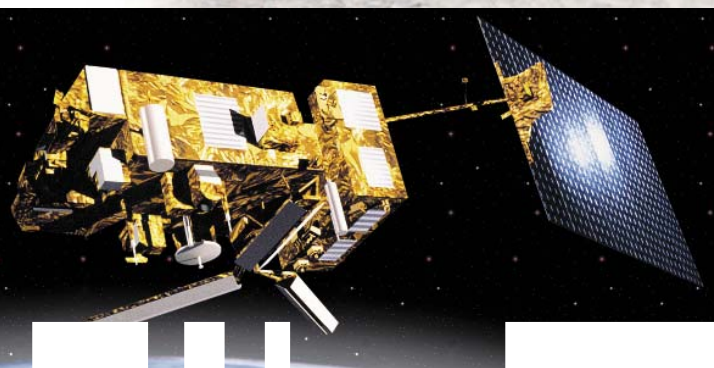
Jedoch hat die Position geostationärer Satelliten hoch über der Erde auch einen entscheidenden Nachteil, wenn es um detaillierte Beobachtungen von Atmosphärenverhältnissen wie z. B. Ozonkonzentrationen, Temperatur- und Feuchteprofile geht. Und auch diese Faktoren sind wesentlich für die Wettervorhersage sowie das Verständnis von klimatischen Veränderungen. Aus diesem Grund steht EUMETSAT kurz davor, einen anderen Satellitentyp in die Umlaufbahn zu bringen.



**SILVIA CASTANER –
LEITERIN DER RECHTSABTEILUNG (SPANIERIN):
„DIE TATSACHE, DASS EUMETSAT AUSSERHALB
NATIONALER GESETZGEBUNG OPERIERT, MACHT DIE
AUFGABEN EINES RECHTSBERATERS IN DIESER ORGA-
NISATION GENAU SO KREATIV WIE ANSPRUCHSVOLL!“**

POLARUMLAUFENDE SATELLITEN

DAS EUMETSAT-POLARSYSTEM



Das EUMETSAT-Polarsystem (EPS) ist Europas Beitrag zu einem weltweiten System polarumlaufender meteorologischer Satelliten für den Dauereinsatz, das als echtes Gemeinschaftsprojekt in Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Weltraumorganisation (ESA), anderen europäischen Organisationen und EUMETSAT entwickelt und finanziert wurde. Die detaillierten Daten dieser „Metop“ Satelliten, die die Erde in einer Höhe von 850 km umkreisen werden, werden den globalen Überblick, den die geostationären Meteosat-Satelliten jetzt bereits liefern, in Zukunft ergänzen. Die Metop-Satelliten werden in bestimmten Bereichen detailliertere

Informationen zur Verfügung stellen, die dann in Wetterprognosen und bei der Klimabeobachtung Anwendung finden.

EUMETSAT und das entsprechende US-amerikanische Pendant, die National Oceanic and Atmospheric Administration (Nationale Behörde der USA für Ozeane und Atmosphäre - NOAA), werden gemeinsam Verantwortung übernehmen für den täglichen Dauereinsatz ihrer jeweiligen polarumlaufenden Satelliten. Bei 14 Polüberflügen pro Tag und mindestens sechs weiteren täglichen Überflügen von Teilen Europas gewährleisten diese Satelliten auch die Erfas-

sung entlegener Gebiete wie etwa des äußersten Nordens von Europa und der Ozeane der südlichen Hemisphäre.

Zur Erleichterung der Datenkompatibilität besitzen die Metop- und die NOAA-Satelliten eine identische instrumentelle Grundausstattung. Metop verfügt darüberhinaus noch über eine Reihe von europäischen Neuentwicklungen. Die Daten sowohl von Metop als auch der NOAA-Satelliten werden am Ende jeder Umlaufbahn an eine Bodenstation übertragen, von wo aus sie nach kurzer Weiterverarbeitung in Vorhersagezentren und wissenschaftlichen Einrichtungen an die Öffentlichkeit gelangen.



Gemeinsam decken Meteosat und Metop ein breites Spektrum der notwendigen Satellitenbeobachtungen, insbesondere von Atmosphäre und Festland, ab.

SATELLITENALTIMETRIE -

Allerdings machen Ozeane 70 % der Erdoberfläche aus. Und da Meeresströmungen und Phänomene wie El Niño bei globalen Klimaentwicklungen eine wichtige Rolle spielen, ist die genaue Kenntnis der Prozesse, die sich auf den riesigen Meeresoberflächen der Erde abspielen, unerlässlich für das Verständnis von Klimaveränderungen.

Aus diesem Grund besteht die künftige Hauptaufgabe des Satelliten Jason-2 in der ständigen Beobachtung der Ozeane durch Messung des Meeresspiegels und der Wellenhöhen. EUMETSATs Beteiligung an diesem Programm, das ursprünglich von der NASA und der französischen Weltraumagentur Centre National d'Etudes Spatiales (CNES) entwickelt wurde, stellt einen Beitrag zum globalen Erkundungsprogramm

JASON-2



der Meeresoberflächentopografie dar. Der operationelle Ablauf der Satellitensteuerung und der Datenverarbeitung sowie der Verteilung der Daten und Produkte wird von EUMETSAT und NOAA nach dem Start des Satelliten gemeinschaftlich umgesetzt.

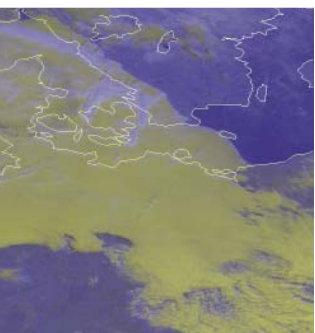
Ein weiteres Ziel von Jason-2 ist die Bereitstellung von Seewettervorhersagen, die ebenso regelmäßig zur Verfügung gestellt werden sollen wie die für die Menschen zu Lande existierenden täglichen Prognosen. Die Weltmeere sind Lebens- und Arbeitsplatz für viele

in der Schiffs- und Fischindustrie sowie z. B. auf Bohrinseln auf hoher See. Regelmäßige, umfassende und präzise Vorhersagen können den Alltag dieser Menschen entscheidend verbessern - und sogar ihr Leben retten.



MARC COHEN - LEITER DER ABTEILUNG „PROGRAMME FÜR DIE NIEDRIGE ERDUMLAUFBAHN“, (FRANZOSE):

„ICH BIN EIGENTLICH NUR EIN VERTRETER VERSCHIEDENER PANEURO-PÄISCHER TEAMS, DIE ALLE IHREN BEITRAG ZUM EUMETSAT-POLAR-SYSTEM LEISTEN. UNSER ZIEL IST ES, DEN ERSTEN METOP-SATELLITEN SCHNELLSTMÖGLICH IN DIE ERDUMLAUFBAHN ZU BRINGEN, UM DATEN UND BILDER FÜR UNSERE NUTZER BEREITSTELLEN ZU KÖNNEN.“





EUROPÄISCHER STANDPUNKT – GLOBALE PERSPEKTIVE

EUMETSAT arbeitet mit europäischen Institutionen und Weltraumorganisationen sowie mit der NOAA partnerschaftlich zusammen. Jedoch sind für die notwendige Klima- und Umweltbeobachtung auf wirklich weltweiter Basis noch weitere globale und umfassendere Kooperationen erforderlich.

In den späten 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde Global Monitoring for Environment and Security (Globale Beobachtung für Umwelt und Sicherheit - GMES) als gemeinschaftliches Projekt von der Europäischen Kommission und der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) ins Leben gerufen. Die Aufgabe des Projekts besteht in der Schaffung eines operationellen Dienstes auf der Basis von Erdbeobachtungssystemen, der in Europa das Verständnis von Umweltphänomenen wie z.B. Überschwemmungen, sowie von Veränderungen der Vegetationsflächen, von

Atmosphärenchemie und Aspekten der öffentlichen Sicherheit verbessern soll.

GMES ist ein Beitrag Europas zum Global Earth Observation System of Systems (GEOSS), einem Globalen Erdbeobachtungssystem, das Mitte 2003 beim Erdbeobachtungsgipfel in Washington D.C. von den Vereinigten Staaten initiiert wurde. GEOSS vernetzt Beobachtungssysteme auf der ganzen Welt, um Redundanz zu vermeiden und eine produktive und effiziente Nutzung von Ressourcen und Informationen sicherzustellen. EUMETSAT unterstützt sowohl die europäische als auch die weltweite Initiative und wird an deren Erfolg mitarbeiten.

Darüber hinaus wirkt EUMETSAT an Projekten mit wie dem Global Observing System (GOS) der World Meteorological Organization (WMO) und dem Global Meteorological Satellite Observing System, das von der Coordination Group for

Meteorological Satellites (CGMS) verwaltet wird. An diesen Projekten sind auch alle größeren Raumfahrtationen beteiligt. Seit 1996 ist EUMETSAT, in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, für die Unterstützung der afrikanischen Länder im Rahmen des PUMA-Projekts verantwortlich, das die Vorbereitungen zur Nutzung von meteorologischen Satelliten in Afrika unterstützt. PUMA stellt die technischen Geräte zur Verfügung und kümmert sich um Schulungsprogramme. Dies erlaubt es den Wetterdiensten, EUMETSAT Daten zu empfangen und Anwendungen zu Überschwemmungsvorhersagen, Lebensmittelschutzmaßnahmen und Schädlingsüberwachung zu entwickeln. Das Folgeprojekt heißt African Monitoring of the Environment for Sustainable Development (AMESD) und soll afrikanischen Ländern helfen, die Verwaltung ihrer nationalen Ressourcen zu verbessern.



HENRY WALLS – BILDVERARBEITUNGSINGENIEUR IM KONTROLLZENTRUM (IRE):

„ALS MITARBEITER BEI EINEM SATELLITENDIENSTLEISTER MUSS MAN EINEN ZUVERLÄSSIGEN SERVICE SICHERSTELLEN – ZU JEDER STUNDE DES TAGES UND AN JEDEM TAG IM JAHR!“



EUMETSAT –

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Bei EUMETSAT zu arbeiten heißt, Teil einer Organisation zu sein, die so multikulturell zusammengesetzt ist, wie es ihrem Wirkungsbereich entspricht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Darmstädter Zentrale kommen aus allen Mitgliedsstaaten und nutzen Englisch und Französisch als offizielle Arbeitssprachen, während Deutsch in vielen Bereichen als lokale Arbeitssprache dient.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von EUMETSAT sind ausgewiesene Spezialisten in ihrem jeweiligen Fachgebiet, wobei die Dienste des fest angestellten Teams bei Bedarf durch Berater ergänzt werden. Die Tätigkeitsbereiche sind vielfältig, so zählen dazu der Satellitenbetrieb, Maschinenbau, Meteorologie und Datenverarbeitung ebenso wie Verwaltung, Recht und Finanzen.

In Anbetracht der ehrgeizigen Ziele der Organisation werden hohe Erwartungen an das Team gestellt, wobei EUMETSAT allen Angestellten im futuristischen Gebäudekomplex der Zentrale ein angenehmes Arbeitsumfeld bietet. Dazu gehören auch regelmäßige Umfragen unter den Mitarbeitern, um deren Einstellung zu ermitteln und Problembereiche anzugehen, sowie ein Beurteilungssystem, mit dessen Hilfe klare Ziele definiert werden sowie Schulungsbedarf erkannt und gedeckt werden kann.



**BEI EUMETSAT ARBEITEN MENSCHEN
AUS GANZ EUROPA FÜR EUROPA – UND
ERFÜLLEN DABEI DEN EUROPÄISCHEN
GEDANKEN MIT LEBEN!**



**WALTER HEEG UND GERHARD MEUSER –
GENERAL SERVICES (DEUTSCHE):
„MIT UNSERER ARBEIT ERMÖGLICHEN WIR
ES UNSEREN KOLLEGEN, DIE IHRE SO EFFIZIENT
WIE MÖGLICH ZU ERLEDIGEN“.**





FAKTEN UND ZAHLEN



**MARIANNE KÖNIG –
METEOROLOGIN, (DEUTSCHE):**
„GERADE WETTERVORHER-
SAGEN GEHÖREN NICHT ZUM
AUFGABENGEBIET EINES ME-
TEOROLOGEN BEI EUMETSAT!
STATTDESSEN ARBEITE ICH MIT
MEINEM TEAM AN DER ERSTEL-
LUNG VON ALGORITHMEN, UM
METEOROLOGISCHE GRÖSSEN
AUS DEN SATELLITENBILDERN
ZU ERRECHNEN, DIE DANN
WIEDERUM DEN NATIONALEN
WETTERDIENSTEN ZUR ERSTEL-
LUNG DER WETTERVORHERSA-
GEN DIENEN.“



zu EUMETSAT

Struktur: Internationale Organisation, gegründet am 19. Juni 1986, ansässig in Darmstadt, Deutschland. Geleitet von einer Ratsversammlung, die aus Abgesandten der nationalen Wetterdienste in den Mitgliedsstaaten besteht. Kooperationsstaaten zahlen Teilbeiträge und nutzen die Daten, besitzen aber kein Stimmrecht. Der Generaldirektor ist der gesetzliche Vertreter von EUMETSAT und ist als solcher für die Umsetzung der Beschlüsse des Rates sowie die Erledigung aller der Organisation obliegenden Aufgaben zuständig.

Mitgliedsstaaten: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei und das Vereinigte Königreich

Staaten, die Kooperationsverträge unterzeichnet haben: Slowakische Republik, Ungarn, Polen, Kroatien, Republik Serbien und Montenegro, Slowenien, Rumänien, Tschechische Republik, Lettland, Bulgarien und Litauen.

Etat: Jahresbudget in Höhe von ca. € 300 Millionen (Zahlen für 2005) aus Beiträgen der Mitglieds- und Kooperationsstaaten, wobei sich der Beitrag in Relation zur Höhe des Bruttonationaleinkommens errechnet. Dabei sind Deutschland, das Vereinigte König-

reich, Frankreich und Italien die Länder mit den höchsten Beiträgen. Etwa 90% des Budgets wird wieder für Produkte und Dienstleistungen aus der europäischen Industrie ausgegeben.

Mitarbeiterzahlen und -nationalitäten: Ca. 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Mitgliedsländern sowie in etwa ebensoviele Berater.

Produkte und Dienste: EUMETSAT liefert Satellitendaten und -bilder sowie eine breite Palette von Produkten, die auf meteorologischen Daten beruhen, wie etwa Windinformationen, Oberflächentemperaturen usw.. Um Zugang zu diesen Daten zu erhalten, ist die vorherige Registrierung als offizieller EUMETSAT-Nutzer erforderlich. Einige wichtige Bilddaten werden allen Nutzern weltweit kostenfrei angeboten, während für den Empfang des gesamten EUMETSAT Datensatzes eine Lizenz notwendig ist. Für Zwecke der Forschung und Ausbildung werden jedoch alle Daten kostenfrei zur Verfügung gestellt.

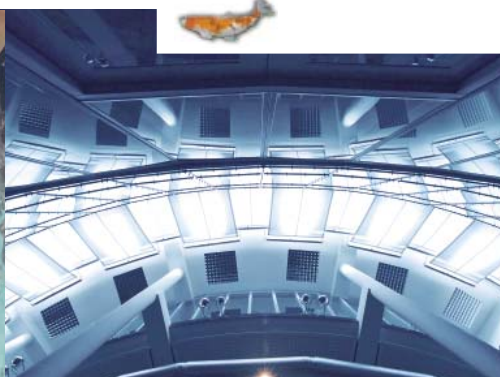
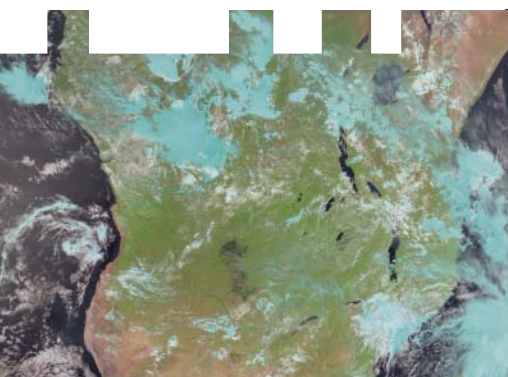
Einrichtungen für Satellitenanwendungen (SAF): Weitere Produkte werden Wetterdiensten von den SAFs zur Verfügung gestellt. Derzeit gibt es sieben SAFs, wobei jede dieser Einrichtungen von einem Konsortium nationaler Wetterdienste entwickelt wurde:

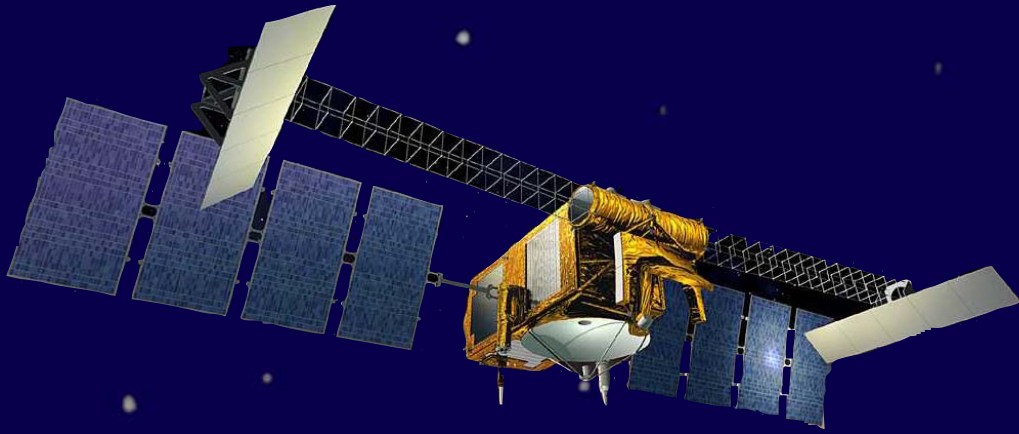
- Unterstützung für Nowcasting und Kurzfristvorhersagen (Madrid, Spanien)
- Meeres- und Treibeis (Lannion, Frankreich)
- Ozonbeobachtung (Helsinki, Finnland)
- Klimabeobachtung (Offenbach, Deutschland)
- Numerische Wettervorhersage (Exeter, UK)
- GRAS-Meteorologie, d. h. die Nutzung von Radiookkultationsmessungen für Temperatur- und Feuchteprofile, auch bekannt als GPS-Profile (Kopenhagen, Dänemark)
- Landoberflächenanalyse (Lissabon, Portugal).

Ein achttes SAF zur Unterstützung der Hydrologie und Wasserwirtschaft ist zurzeit in Planung.



MARIA ZUCCOLIN – SEKRETÄRIN, FINANZABTEILUNG (ITALIENERIN):
„EUMETSAT WIRD DURCH DIE EUROPÄISCHEN STEUERZAHLER FINANZIERT. DAHER SIND DIE GENAUE ETATPLANUNG UND DIE KOSTENBEWUSSTE VERWALTUNG DER GELDER WICHTIGE BESTANDTEILE UNSERER ARBEIT - WAS FÜR MICH PERSÖNLICH MIT ZIEMLICH VIEL KOORDINIERUNGSARBEIT FÜR DIE GANZE DOKUMENTATION VERBUNDEN IST.“





EUMETSAT
Am Kavalleriesand 31
D-64295 Darmstadt
Germany
Telephone +49 (0) 6151 807 7
Fax +49 (0) 6151 807 555
Web: <http://www.eumetsat.int>

EUM.03
© EUMETSAT, Januar 2005

2005